



Universität Regensburg

Pressemitteilung 079/2010

REFERAT KOMMUNIKATION & MARKETING

Pressereferent

Alexander Schlaak M.A.
Telefon +49 941 943-5566
Telefax +49 941 943-4929
Universitätsstraße 31
D-93053 Regensburg

alexander.schlaak@verwaltung.uni-regensburg.de
www.uni-regensburg.de

Regensburg, 30. April 2010

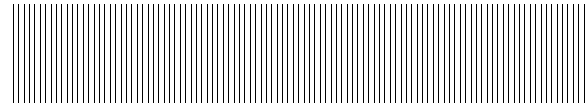
Humboldt-Forschungspreisträger kommt als Gastwissenschaftler an die Universität Regensburg

Regensburger Kepler-Forschungszentrum für Mathematik genießt internationales Ansehen

Mit Prof. Charles M. Elliott von der University of Warwick kommt einer der weltweit führenden Forscher auf dem Gebiet der Angewandten Mathematik als Gastwissenschaftler an die Universität Regensburg. Zur Durchführung gemeinsamer Forschungsvorhaben wird er in den kommenden Jahren mehrere Monate als Gast der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Harald Garcke an der Fakultät für Mathematik der Universität Regensburg verbringen. Elliott wird dadurch sowohl die Forschung am neuen Johannes-Kepler-Forschungszentrum für Mathematik an der Universität Regensburg als auch die internationale Vernetzung der Regensburger Mathematik allgemein stärken.

Mit dem Humboldt-Forschungspreis werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Der Preis geht an Persönlichkeiten, deren grundlegende Entdeckungen, Erkenntnisse oder neue Theorien das eigene Fachgebiet nachhaltig geprägt haben und von denen auch in der Zukunft weitere Spitzenleistungen erwartet werden können. Ein Aufenthalt eines Humboldt-Forschungspreisträgers als Gastwissenschaftler kann deshalb auch als besondere Auszeichnung für die besuchte bzw. die zu besuchende Universität angesehen werden. Nach dem Franzosen Jean-Marc Fontaine und dem US-Amerikaner Joel Smoller ist Elliott schon der dritte Mathematiker, der nach Erhalt des renommierten Humboldt-Forschungspreis an das Kepler-Forschungszentrum für Mathematik nach Regensburg kommt. Dies verdeutlicht das herausragende internationale Ansehen, das das Kepler-Forschungszentrum schon jetzt genießt.

Charles M. Elliott hat im Alter von 25 Jahren in Oxford promoviert und verbrachte nach einer Zeit als Lecturer am Imperial College London über zwanzig Jahre an der University of Sussex, bevor er vor kurzem einem Ruf an die University of Warwick folgte. Elliott gehört zu den Begründern der Analysis und numerischen Analysis von Phasenfeldgleichungen. Sein besonderes Augenmerk galt dabei immer auch der praktischen Anwendung seiner abstrakten Resultate; so beispielsweise für die Bearbeitung verrauschter bzw. unvollständiger Bilddaten.



Die Forschungen von Elliott haben zudem großen Einfluss auf so unterschiedlichen Gebieten wie den Materialwissenschaften, der Strömungsmechanik, der Bildverarbeitung, der Theoretischen Biologie, der Finanzmathematik oder der Physik.

Bildunterschrift:

Der Mathematiker Prof. Charles M. Elliott

(Quelle: Bildarchiv des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach)

Ansprechpartner für Medienvertreter:

Prof. Dr. Harald Garcke

Universität Regensburg

Fakultät für Mathematik

Tel.: 0941 943-2992

Harald.Garcke@mathematik.uni-regensburg.de